BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus St. Barbara
Schwandorf

einblick

Oktober 2020

FRANZISKA IST DIE BESTE

Herzlichen Glückwunsch zum Examen 2020!

Im Ehrenamt vereint: FFW und Krankenhaus

Karriere im Krankenhaus: Mitarbeitersuche per Blog

Rezertifizierung: Auditoren loben Herzblut der Mitarbeiter

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Anfang September haben wir einen demonstrativen Schulterschluss vollzogen: Damit haben das Krankenhaus St. Barbara und Stadtbrandinspektor Klaus Brunner in aller Öffentlichkeit gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Schwandorf bislang stets sehr gut war und dies auch in Zukunft sein wird.

Dr. Martin Baumann (l.), Klaus Brunner (Mitte) und Dr. Jochen Spieß demonstrieren Zusammenhalt.

Das Ehrenamt liegt in den Genen der Barmherzigen Brüder. Das ist mir wichtig. Schließlich setzt sich der Orden seit fast 500 Jahren mit vielen haupt- und ehrenamtlichen Kräften für kranke, schwache und benachteiligte Menschen ein. Seit über zehn Jahren investiert der freigemeinnützige Träger beträchtliche Eigenmittel in den Ausbau sowie die Weiterentwicklung einer wohnortnahen und hochqualitativen Versorgung. Zudem haben die Barmherzigen Brüder in all den Jahren erfolgreich und auf Augenhöhe mit den Ehrenamtlichen vor Ort zusammengearbeitet.

Einem von ihnen, Stadtbrandinspektor Klaus Brunner, ist es ein besonderes Anliegen, seine Verbundenheit zu unserem Haus zum Ausdruck zu bringen. Er wehrt sich damit zusammen mit dem Krankenhaus vehement gegen den falschen Eindruck, den ein von einer Lokalzeitung in Umlauf gebrachter Artikel vermittelt. „Wir haben in der Vergangenheit stets sehr gut und kameradschaftlich mit dem Krankenhaus St. Barbara zusammengearbeitet. Und wir werden dies auch in Zukunft – bei Tag wie bei Nacht – tun“, betont der Stadtbrandinspektor und 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schwandorf.

Deshalb kommen die Einsatzkräfte auch selbstverständlich zur Unterstützung, wenn beispielsweise die Hubschrauberlandestelle ausgeleuchtet werden muss. Leben retten und Lebensretter unterstützen, das haben sich Brunner und seine Feuerwehrkameraden seit jeher auf die Fahnen geschrieben. Dabei ist die Feuerwehr nicht allein. Wir können voller Lob und Dankbarkeit von der großen Hilfsbereitschaft und der guten Kooperation mit den Rettungsdiensten, den Verbänden der Wasserwacht, dem THW und weiteren Feuerwehren berichten. „Alle an der Notfallmedizin Beteiligten, sei es präklinisch oder in den Krankenhäusern, arbeiten seit Jahren sehr intensiv daran, die Notfallmedizin noch besser aufzustellen“, erklärt Dr. Jochen Spieß, Ärztlicher Leiter unserer Zentralen Notaufnahme. Das ist auch ein Verdienst der zahlreichen Ehrenamtlichen – und ein Ergebnis der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Ihr

Dr. Martin Baumann,
Geschäftsführer

Impressum

AUSGABE
Oktober 2020

HERAUSGEBER
Krankenhaus St. Barbara
Steinberger Straße 24
92421 Schwandorf

VERANTWORTLICH I. S. d. P.
Dr. Martin Baumann
(Geschäftsführer)

REDAKTION
Marion Hausmann,
Caroline Kappes

TITELBILD
Die frischgebackene Pflegefachfrau Franziska Hollnberger hat das Examen 2020 als Klassenbeste absolviert (Foto: Claudia Seitz).

FOTOS
Claudia Seitz (S. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 13, 15, 16, 17, 20), Marion Hausmann (S. 3, 7, 8, 12), Ines Großhaußer (S. 9, 11), Marion Schönberger (S. 14), Pater Thomas (S. 14), Stefan Hanke (S. 14), de-AGENTUR – Wolfgang Eichinger (S. 18, 19, 20), Heidrun Gebhardt (S. 20)

AUFLAGE
500 Stück

HINWEISE
Jeder Autor ist für die Inhalte seines Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wird bei Personennennung auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet.

Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „einblick“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Parken, oder: Wo stehst Du?

Kein Parkverbot entlang der Steinberger Straße / Attraktiveres Parken im Gleisdreieck

Im Gespräch mit dem Krankenhaus hat die 2. Bürgermeisterin der Stadt Schwandorf, Martina Englhardt-Kopf, ein Gerücht aus der Welt geräumt: Die Parkplätze entlang der Steinberger Straße werden nicht entfallen! Dies wurde von einer Lokalzeitung fälschlicherweise berichtet.

Wir freuen uns, dass diese Parkmöglichkeit unseren Mitarbeitern, Patienten und Besuchern ebenso wie der Mitarbeiter- und der Besucherparkplatz sowie der Berufsschulparkplatz weiterhin zur Verfügung steht. Letzterer wird nun für alle Nutzer auf Initiative der CSU-Stadtratsfraktion sicherer und attraktiver gestaltet.

Fraktionsvorsitzender Andreas Wopperer, gleichzeitig auch Vorsitzender unseres Fördervereins, berichtet von geplanten und auch bereits umgesetzten Maßnahmen:

- Klarglasscheiben für die Beleuchtung
- Rückschnitt der anliegenden Bepflanzung
- Aufhellung und Säuberung der Unterführung
- Installation von Laternen für die Parkreihen

Geschäftsführer Dr. Martin Baumann und MAV-Vorsitzender Günter Edenhart begrüßen diese Maßnahmen und bedanken sich bei Oberbürgermeister Andreas Feller sowie Landrat Thomas Ebeling für deren Engagement.

Marion Hausmann und Caroline Kappes

„Ja, mir san mit’m Radl da …“

Egal ob Fahr- oder Motorrad, für Zweiräder gibt es vor dem Haupteingang nun richtig viel Platz. Dort ist es ab sofort möglich, sein Gefährt an zwei überdachten Standorten abzustellen.

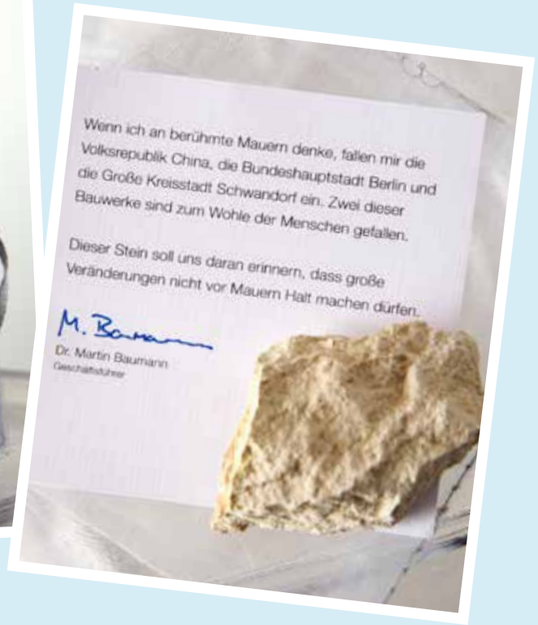
Herzlichen Glückwunsch zum Examen!

Die diesjährigen Absolventen der Berufsfachschule haben aufregende Wochen hinter sich. Trotz der Corona-bedingten Einschränkungen konnten sie sehr erfolgreich die Generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann abschließen.

Franziska Hollnberger ist mit einer Gesamtnote von 1,33 die diesjährige Jahrgangsbeste. Leila Frits, Luca Maierhofer und Julia Surkow haben jeweils einen Notendurchschnitt von 1,66 erreicht. Geschäftsführer Dr. Martin Baumann und Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm freuen sich besonders, dass die Jahrgangsbesten allesamt dem Haus treu bleiben. Sie werden künftig in den Pflegeteams auf den Stationen B2 und D2 arbeiten. Außerdem haben sehr zur Freude des Hauses im September fünf weitere Absolventen ihren Dienst im Krankenhaus St. Barbara angetreten.

Gekommen, um zu bleiben: Vanessa Thielsch (Station E1), Maria Bauer (ZNA), Franziska Hollnberger (Station D2), Leila Frits (Station D2), Katharina Greber (Station C2), Luca Maierhofer (Station B29), Miriam Zeitler (Station E1), Julia Surkow (Station B2) und Elisabeth Rupprecht (Station B1)

Caroline Kappes



Danke

Ein Stein, von Herzen

„Große Veränderungen dürfen nicht vor Mauern halt machen": Ein kleiner Stein aus der ehemaligen Bruchsteinmauer wird zum Symbol für den Krankenhaus-Neubau

Hätte die Eröffnungsfeier für den Neubau im März stattgefunden, wäre ein Bruchstein als Andenken an den Bauprozess zusammen mit einer auf Diplomatenpapier gedruckten Karte in einem Säckchen aus Silber schimmerndem Chiffon auf jedem Stuhl gelegen. Leider konnte der Festakt auch nicht anlässlich von „100 Tage unser neues Krankenhaus" nachgeholt werden. Deshalb kam der Dank an die treuen Wegbegleiter nun Ende Juli per Post.

Sehr geehrter Gast,

am 11. März 2020 wollten wir die Anstrengungen der vergangenen Jahre mit der offiziellen Eröffnung unseres neuen Krankenhauses feiern. Der Festakt dazu war von langer Hand geplant, das Catering gebucht, meine Dankesrede vorbereitet. Gerne hätten wir Sie an diesem Tag als Gast begrüßt. Doch dann kam Corona - und mit dem Virus hat sich einiges verändert.

Mittlerweile können wir mit Stolz auf „100 Tage unser neues Krankenhaus" blicken. In der Krise hat es mehr denn je wertvolle Dienste für die Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Schwandorf geleistet. Für uns eine passende Gelegenheit, ein kleines Geschenk nachzureichen: Ein kleiner Stein aus der Bruchsteinmauer entlang der Steinberger Straße, die für den Neubau und zum Wohle der hier lebenden Menschen gefallen ist; ein Symbol für das konstante Engagement der Barmherzigen Brüder am Standort Schwandorf und die kontinuierliche Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung vor Ort.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und wohlwollende Begleitung auf dem langen, aber spannenden Weg zum Bau unseres neuen Krankenhauses!

Ihr

Dr. Martin Baumann
Geschäftsführer

Auch Interesse?

Wer sich ebenfalls über eine **steinerne Erinnerung** freuen würde, darf sich unter **-1091** (solange der Vorrat reicht) gerne im Marketing melden.

Marion Hausmann

Wir bloggen wieder!

„barmherzige-bieten-zukunft.de“: Karriere-Blog folgt auf erfolgreichen Bau-Blog

Mitarbeiter gesucht! In Zeiten des Fachkräftemangels ist dies kein leichtes Unterfangen – und in Zeiten von Corona noch schwieriger. Bis auf Weiteres finden keine Jobmessen statt, auf denen sich Arbeitgeber präsentieren könnten. Und die klassische Stellenanzeige in der Tageszeitung ist auch nur eine von vielen. Wie heben wir uns ab? Wie machen wir mehr auf uns aufmerksam? Wie stellen wir uns potenziellen Mitarbeitenden vor? Eine Antwort auf all diese Fragen lautet: Wir machen es digital!

Unser neuer Karriere-Blog: Während der Bauphase des Neu- und Erweiterungsbaus diente der Bau-Blog www.barmherzige-bauen-zukunft.de als wichtige Informationsquelle unter anderem für Mitarbeiter und Medien. Ein Format, das funktionierte. Die positiven Erfahrungen mit dem Bau-Blog inspirierten uns zu einem weiteren Blog. Mit dem Karriere-Blog www.barmherzige-bieten-zukunft.de möchten wir potenzielle Bewerber neugierig auf uns machen. Der neue Blog ermöglicht uns eine direkte und persönliche Ansprache auf moderne sowie kreative Art und Weise.

ARBEITGEBERMARKE STÄRKEN

Mittels Karriere-Blog können wir einerseits die anvisierte Zielgruppe mit nützlichen Informationen versorgen und andererseits durch authentische Geschichten aus der Dienstgemeinschaft ein stärkeres Interesse an unserem Haus wecken. Mit Erfahrungsberichten, Interviews, Videos oder auch Beiträgen über das Arbeitsleben geben wir einen realistischen Einblick in den Arbeitsalltag. Für viele Arbeitnehmer wird die Identifikation mit dem potenziellen Arbeitgeber immer wichtiger. Daher ist es unser Ziel, die attraktive Arbeitgebermarke „Barmherzige Brüder“ in der Region zu stärken. Mit dem neuen Karriere-Blog verfügen wir dafür nun über ein passendes Instrument.

Auf den Seiten finden Interessierte wichtige allgemeine Informationen zum Ablauf der Bewerbung, zu den benötigten Unterlagen sowie zum Bewerbungsprozess. Das Herzstück und den „lebendigen Teil“ der Website sollen künftig kurze, persönliche Texte über die Arbeit in unserem Haus, über die Dienstgemeinschaft, über verschiedenste Entwicklungen oder auch Beschreibungen über die zu besetzende Stelle bilden. Auf unserem Karriere-Blog tauchen wir ein in unsere Krankenhauswelt, die aus weit mehr besteht als sich die meisten Menschen vorstellen können. Mit kurzen Geschichten und Einblicken über die Menschen, die hier arbeiten, wollen wir zeigen, wie es ist, Teil des Krankenhauses St. Barbara zu sein.

Hier kommen SIE ins Spiel: Gefragt sind Beiträge aus dem Haus. Ihr Team sucht nach Verstärkung? Dann schreiben Sie zum Beispiel darüber, was das Team ausmacht, was an Kollegen geschätzt wird und wie ein typischer Arbeitstag aussieht. Dabei geht es nicht um den perfekten Text, sondern darum, authentisch zu sein. Vielleicht mal lustig, ein anderes Mal ernsthaft. Personalleiter Axel Buchheit und seine Stellvertreterin Amelie Koller geben gerne weitere Auskünfte zum neuen Projekt „Karriere-Blog“.

Caroline Kappes

„Mitarbeiter mit viel HERZblut“

Die proCum Cert-Auditoren haben bei der Rezertifizierung durchwegs positive Rückmeldung gegeben und einen sehr hohen Entwicklungsstand bescheinigt – aber auch Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

Alle drei Jahre wird die bestehende Zertifizierung des Krankenhauses St. Barbara nach den Kriterien der DIN EN ISO 9001: 2015 und den pCC-Qualitätskriterien für Krankenhäuser besonders gründlich geprüft. Am 24., 28. und 29. Juli war es wieder soweit und die sogenannte „Wiederholungsbegutachtung“ oder „Rezertifizierung“ stand an.

In Zeiten von Corona wurden wir dabei mit ganz neuen Anforderungen konfrontiert – aber mit Routine, reichlich Erfahrung und vor allem einer hervorragenden Teamarbeit konnten auch diese erfolgreich gemeistert werden.

Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: **Wir sind rezertifiziert!** Die Rückmeldung der Auditoren – Auditleiterin Heike Kaletsch, Dr. Ingrid Aster-Schenk und Hubert Krämer – im Direktorium am Ende der zweieinhalb Tage war ein guter Abschluss für alle. Insgesamt wurden keine Abweichungen festgestellt und daher konnten die Auditoren der proCum Cert die Aufrechterhaltung der Zertifizierung erneut empfehlen.

ZWEITEILIGES VERFAHREN

Dieses Jahr verlief die Rezertifizierung alles andere als gewöhnlich: Corona-bedingt war das übliche „über die Schulter Schauen“ und Führen von Interviews mit Mitarbeitern in allen patientennahen Bereichen nicht möglich. So mussten im Vorfeld sämtliche Nachweise in Form von Dokumenten auf einer extra geschaffenen Online-Plattform bereitgestellt werden, damit für die Auditoren die Möglichkeit bestand, die Anforderungen der DIN EN ISO zu prüfen. Dank der Unterstützung im ganzen Haus war die Bereitstellung der Unterlagen kein Problem, was auch die Auditoren schwer beeindruckt hatte.

Das Verfahren gliederte sich dann in zwei Teile: Im ersten Teil wurden in Interviews via Videokonferenz die Bereiche OE/PS, Personalabteilung, Seelsorge/Ethikkomitee/Pastoralrat, Station E2/Station+ und AEMP unter die Lupe genommen. In einem „sportlichen“ Rotationsprinzip wechselten hierbei alle 20 Minuten die Teilnehmer.

FÜHRUNGSKRÄFTE IM FOKUS

Der zweite Teil der Zertifizierung erfolgte als zweitägiges Vor-Ort-Audit. Der Schwerpunkt der Auditierung lag dabei nicht wie gewöhnlich bei den Stationen und Bereichen.

Die Auditoren interessierten sich vielmehr für die Bereiche Führungskräfte, Hygiene/Betriebsmedizin/Arbeitsschutz, Zentrales Patientenmanagement (ZPM), Notaufnahme (Triage) und Krankenpflegeschule. Komplettiert wurde das Audit mit einer Übergangsbegehung durch den Neubau. Im diesjährigen abgespeckten Programm wurden insgesamt 28 Mitarbeiter interviewt, davon 24 Führungskräfte.

Bei der Rückmeldung im Direktorium am Ende der zweieinhalb Tage zeigten sich die Auditoren sehr beeindruckt von den neuen Strukturen der medizinischen Versorgung in unserem Neu- und Erweiterungsbau und dem Ergebnis der durchgeführten Projekte und Entscheidungen – zum Beispiel Akutgeriatrie, ZEA, Entlassmanagement, Komfortstation oder Digitalisierung.

Vor allem aber hat das Auditorenteam die engagierten und verantwortungsbewussten Mitarbeiter in allen Bereichen gelobt und sich für die ausgezeichnete Vorbereitung, die konstruktive und freundliche Zusammenarbeit und den angenehmen Audit-Rahmen bedankt.

WIE GEHT ES WEITER?

Der Auditbericht ist Ende August eingegangen und enthält eine sehr differenzierte Beurteilung der einzelnen Bereiche. Im Entwicklungsteam wird der Auditbericht im September wie immer einer kritischen Prüfung unterzogen: Welche der zahlreichen und vielfältigen Anregungen sind für das Krankenhaus St. Barbara besonders wichtig? Wo sehen wir selbst das größte Potenzial? Und was können wir vor dem Hintergrund knapper Ressourcen auch realistisch umsetzen?

AUDITIERTE BEREICHE UND PROZESSE

- Direktorium/Führungskräfte
- OE/PS
- Station E2 (Station+)
- Personalabteilung
- Seelsorge/Ethikkomitee/Pastoralrat
- AEMP
- Hygiene
- Betriebsmedizin
- Arbeitssicherheit
- Zentrales Patientenmanagement (ZPM)
- Notaufnahme/Triage
- Berufsfachschule für Krankenpflege

Diese Maßnahmen werden dann dem Direktorium zur Umsetzung vorgeschlagen. Die dort schließlich festgelegten und umzusetzenden Maßnahmen werden an die jeweiligen Verantwortlichen weitergeleitet. Ebenso erhalten alle Verantwortlichen den Auditbericht. Selbstverständlich können alle Mitarbeiter die nicht priorisierten Anregungen und die von den Auditoren beschriebenen Stärken zur Weiterentwicklung in ihrem Bereich nutzen. Das nächste externe Audit wird im Juni oder Juli 2021 in Form eines Überwachungsaudits stattfinden. Dann werden wir den Auditoren die Umsetzung einiger wichtiger Projekte präsentieren können. Bei der nächsten Rezertifizierung 2023 werden wir dann die vollständig umgesetzte elektronische Patientenakte und uns vielleicht sogar als papierloses Krankenhaus vorstellen. Darauf freue ich mich schon!

Anne Maltz
Leitung Organisationsentwicklung und Patientensicherheit

LOB DER AUDITOREN

„Großes Engagement und das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeitenden“

„Das Konzept Station+ wird begeistert von Mitarbeitenden umgesetzt“

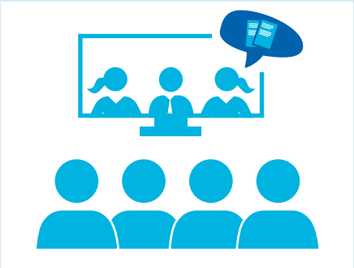
„Das Krisenmanagement in Zeiten der Corona-Pandemie wurde eindrucksvoll dargestellt.“

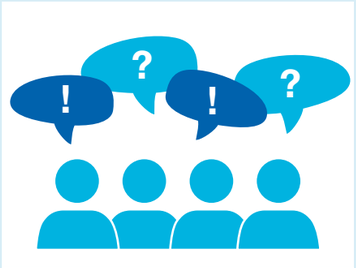
„Die Managementbewertung in der AEMP ist hervorragend umgesetzt.“

„Die Integration der Seelsorge in das Krankenhaus hat einen hohen Stellenwert.“

„Professionelle Projektplanung und –steuerung“

ÜBERBLICK REZERTIFIZIERUNG 2020





1 Upload der Dokumente und Prüfung durch Auditoren 23.07.2020

2 Videokonferenz 24.07.2020

3 Vor-Ort-Audit 28. – 29.07.2020

DAS WOLLTEN DIE AUDITOREN IM VORFELD SEHEN UND PRÜFEN

- Konzepte: zum Beispiel Station+, ZPM, Risikomanagement
- Protokolle: zum Beispiel Fallbesprechungen, Pastoralrat, PS-Team
- Prozessbeschreibungen: zum Beispiel Bewerbungs-, Eintritts- und Austrittsprozess von Mitarbeitern, Ablauf von M&M-Konferenzen, Vorgehensweise im Projektmanagement
- Vorgaben: zum Beispiel Sieblisten AEMP
- Beispiele aus der Fehler- und Beschwerdebearbeitung
- Maßnahmenlisten aus Audits und aus dem Management-Review
- Corona-Regelungen

Verlosung

JETZT TEILNEHMEN

Unter allen Mitarbeitern verlosen wir diesmal einen Einkaufsgutschein für unseren Krankenhaus-Kiosk im Wert von 20 Euro. Wer diesen gewinnen möchte, schreibt bitte bis zum 11. Oktober 2020 eine E-Mail mit seinem Namen und der Station/Abteilung an presse@barmherzige-schwandorf.de oder legt einen Zettel in das Pressepostfach an der Information.

Übrigens: Fortuna war zuletzt Sandra Delling (Station B2) hold. Sie bekam von Milena Schmucker, Marketingmanagerin der Erlebnisholzkugel in Steinberg am See (l.), das in der August-Ausgabe verloste Familienticket überreicht. Wir sagen an dieser Stelle nochmals DANKE an das Kugel-Team!

Appell an die Mitarbeiter

Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei. Wir müssen auch mit einem erneuten Anstieg an Neuinfektionen rechnen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir als Dienstgemeinschaft die für uns definierten Regeln zuverlässig einhalten:

- Bitte achten Sie jederzeit auf einen **Abstand von mindestens 1,5 Metern** zu Ihren Mitmenschen. Notwendige Ausnahmen ergeben sich einzig bei der Behandlung oder Pflege von Patienten!
- Bitte **waschen** Sie sich regelmäßig **gründlich die Hände** und **nutzen** Sie bereitgestellte **Desinfektionsmittel**!
- Bitte beachten Sie die **Husten- und Niesetikette** (Armbeuge statt Hand, Einmaltaschentücher verwenden und anschließend entsorgen)!
- Bitte **tragen** Sie **durchgängig** während des gesamten Aufenthalts im Krankenhaus einen **Mund-Nasen-Schutz** und achten Sie besonders darauf, dass auch die Nase bedeckt ist!

Diese Regeln machen die Zusammenarbeit nicht nur für uns, sondern auch für uns anvertraute Menschen ein ganzes Stück sicherer. Sprechen Sie deshalb auch Patienten und Besucher auf die zwingend vorgeschriebene Einhaltung der Regelungen im Sinne unserer aller Gesundheit an!

Dr. Detlef Schoenen, Ärztlicher Direktor

Danke!

„Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihre wertvolle Arbeit gegen die Verbreitung und die Auswirkungen von COVID-19 in unserer Gesellschaft!"

Hautpflege spendiert

Mit diesen Worten bedankte sich die Firma Beiersdorf bei unzähligen Mitarbeitern in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Auch die #kollegenmitherz am Krankenhaus St. Barbara haben diese NIVEA-Creme-Dosen als „kleine Geste in herausfordernden Zeiten" für den privaten Gebrauch geschenkt bekommen. **Herzlichen Dank!**

Eine Ausbildung für Kopf, Herz und Hände

22 Schüler der Klasse 2020/23 starteten am Krankenhaus in die generalistische Pflegeausbildung

Was an anderen Krankenhäusern mit dem Ausbildungsstart im September ein Novum darstellt, hat am Krankenhaus St. Barbara Schwandorf bereits Tradition: Seit 2010 werden an der angegliederten Berufsfachschule Pflegekräfte der neuen Generation „Generalistik" ausgebildet.

Zunächst im Schulversuch auf der Grundlage des Krankenpflegegesetzes gestartet, findet die generalistische Ausbildung der Klasse 2020/23 nun nach dem Pflegeberufegesetz statt. Dabei werden die drei Berufsbilder der Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege und der Altenpflege in einem Ausbildungsgang zusammengefasst. Das neue Berufsziel am Ende der dreijährigen Ausbildung lautet Pflegefachfrau beziehungsweise Pflegefachmann.

Doch nicht nur der Ausbildung liegt ein neues Gesetz zu Grunde, auch die Schule hat, wie Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm berichtet, für diese Klasse einen neuen Namen erhalten: „Private Berufsfachschule für Pflege der Barmherzige Brüder gemeinnützige Krankenhaus GmbH am Krankenhaus St. Barbara in Schwandorf". Die ersten 22 Schüler, die sich diesen neuen langen Schulnamen merken dürfen, haben am Dienstag ihre Ausbildung angetreten – 20 Frauen und zwei Männer.

Die neuen Schüler sind im Durchschnitt 19,55 Jahre alt und stammen vor allem aus dem Landkreis Schwandorf sowie angrenzenden Städten wie Regensburg und Amberg. Zwei weitere kommen aus Deutschland, je eine Schülerin aus Italien und der Tschechischen Republik. Der gute Ruf der Pflegeausbildung bei den Barmherzigen Brüdern lockt zudem vermehrt Interessenten aus den Drittstaaten an. So sitzen in der neuen Klasse auch Schüler aus Marokko, Eritrea, dem Kosovo und der Russischen Föderation.

Marion Hausmann

Herzlich willkommen

- **Beatrice Ahlers**
- **Antonia Blank**
- **Annalena Brandl**
- **Leony Bräunlich**
- **Melanie Dörfler**
- **Jana Forster**
- **Aileen Galli**
- **Magdalena Graßl**
- **Alina Ivanov**
- **Julia Killermann**
- **Marie Kendlbacher**
- **Maryna Leopold**
- **Luwam Nuguse**
- **Silvana Orel**
- **Marie Rettinger**
- **Lukas Schart**
- **Benjamin Steger**
- **Lisa-Marie Styrnol**
- **Djellza Thagi**
- **Rebecca Walzer**

Ein Teil von uns

Neues aus der Dienstgemeinschaft

DEIN NAME STEHT DIR!
Wohl denen, die eine solche Kollegin haben: Nachdem uns das Thema Mund-Nasen-Schutz voraussichtlich noch eine ganze Zeit begleitet, hat **Marion Schönberger** das Medizincontrolling-Team mit einem modischen Update beschenkt. Stellvertretend präsentieren hier **Tanja Huber** (r.) und **Sylvia Graf-Hollan** (l.) die selbst genähten und mit Vornamen bestickten Accessoires. Da wird die **einblick** ganz neidisch …

WEIL ICH WILL!
Die Botschaft unserer vier FSJler, aktuell allesamt junge Damen, ist klar: Wir machen ein Freiwilliges Soziales Jahr am Krankenhaus St. Barbara, weil…
… wir Menschen helfen wollen,
… wir Menschen Respekt zeigen wollen,
… wir etwas Sinnvolles tun wollen,
… wir weiterkommen wollen.

Wir sagen:
Herzlich willkommen **Sina Frimberger** (Station D1), **Jasmin Götzfried** (Station D2), **Sarah-Marie Lubatsch** (Station E2) und **Sofia Schanderl** (Station B2, v. l.)!

DIE INNEREN WERTE HABEN PREMIERE
Für die inneren Werte eines Menschen interessierte sich **Linda Frisch** (l.) schon während ihrer Schulzeit. Deshalb absolvierte die 16-jährige Oberviechtacherin unter anderem ein Praktikum am Institut für Labormedizin im Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg. Das Berufsbild der Medizinisch-Technischen Laboratoriumsassistentin gefiel ihr dabei so gut, dass sie sich nun seit September bei Laborleitung **Silvia Maier** im neuen Zentrallabor zur MTLA ausbilden lässt. Premiere: Linda Frisch ist die allererste MTLA-Auszubildende am Krankenhaus St. Barbara.

einblick wünscht einen guten Start!

LIEBEVOLLER SCHWARZBAU
Ohne offizielle Baugenehmigung, aber mit viel Liebe zum Detail haben die Kollegen der Station B2 unseren Neubau nachgebaut. Zum Glück nicht im Maßstab 1:1, sonst würde sich Stationsleitung **Sandra Bartmann** ihr Geschenk zum 40. Geburtstag nicht so problemlos unter den Arm klemmen können. **einblick** gratuliert nachträglich und schickt ein „richtig cool gemacht“ an die Bauherren!

PS: Warum ein Bus vor dem Krankenhaus steht?
Zu Beginn der Corona-Pandemie hat Sandra Bartmann mal die Befürchtung geäußert, dass das Krankenhaus mit Bussen voller Patienten rechnen müsse. Zum Glück hatte sie damit (bislang) nicht recht. Und darüber sind wir ganz und gar nicht böse.

ÜBER UMWEGE …
… ist **Tanja Kralitschek** ans Krankenhaus St. Barbara gekommen. So hat sich die gelernte Kauffrau im Einzelhandel erst einige Jahre anderweitig in der Arbeitswelt umgesehen, bevor sie im Oktober 2017 als Stationshilfe bei uns angeheuert hat. Nach drei Jahren Krankenhausluft war sie nun bereit für den nächsten Schritt: Im September startete Tanja Kralitschek ihre Umschulung zur Kauffrau im Gesundheitswesen am größten Krankenhaus des Landkreises. Über ihre Unterstützung freut sich nicht nur Personalleiter **Axel Buchheit**.

GUTE (BERUFS-) WAHL

Amelie Boas (l.) und **Marlene Wendl** (r.) haben einiges gemeinsam: ein erfolgreiches Abschlusszeugnis von derselben Wirtschaftsschule, ihr jugendliches Alter und nicht zuletzt die Berufswahl.

Seit September lassen sich die beiden jungen Frauen am Krankenhaus St. Barbara zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) ausbilden. Gleich zu Beginn lernen sie von **Silke Hubitschka** (2. v. l.), Leiterin des Zentralen Patientenmanagements, und ihrer Stellvertreterin **Carmen Schirdewahn**, wie innovativ das neue Konzept unserer Zentralen Elektivaufnahme (ZEA) ist.

?!

ENTWEDER-ODER? NICHT NÖTIG!

Routinierter Praxisalltag oder die große klinische Bandbreite? Diese Frage stellt sich für unsere Medizinisch-Technischen Radiologie-Assistenten am Krankenhaus St. Barbara erst gar nicht. Denn durch die Integration von zwei radiologischen Kassenarztsitzen in das „MVZ im Park“ bieten wir den MTRAs nicht nur modernste technische Ausstattung, sondern auch die gewünschte berufliche Abwechslung zwischen Klinik und Praxisbetrieb. Kein Wunder, dass sich **Sebastian Hopf,** frisch ausgelernter MTRA (l.) im Radiologie-Team unter Leitung von **Marion Huf** (2. v. l.), ebenso gut aufgehoben fühlt wie **Alina Bertelshofer** (Auszubildende im ersten Lehrjahr, 2. v. r.) und **Magdalena Kozlic** (Azubi im zweiten Lehrjahr).

Neben #kollegenmitherz und konventioneller Röntgendiagnostik stehen ihnen hier auch ein hochmodernes CT und MRT sowie Durchleuchtungen für verschiedenste Untersuchungen zur Verfügung.

TECHNIK FÜR KÖNNER

Wer ein hochmodernes Krankenhaus baut, stattet es auch mit der aktuellsten Betriebstechnik aus. Auf diese freuen sich unsere beiden neuen Kollegen in der Betriebstechnik **Michael Pirzer** (v. l.) und **Stefan Fleischhacker** (v. r.) besonders. Für das Begrüßungsfoto haben ihnen der Betriebstechnische Leiter **Markus Scheid** (h. r.) und sein Stellvertreter **Günter Edenhart** noch einen Sitzplatz angeboten. Gleich darauf hieß es aber Ärmel hochkrempeln: Seit August sind der ausgebildete Gas- und Wasserinstallateur sowie der gelernte Karosseriebauer in Sachen „Technischer Dienst“ viel auf den Beinen – sowohl im Neubau als auch in den Bestandsgebäuden.

PERFEKT FÜRS TEAM

Begrüßungen unter neuen Kollegen fallen zu Corona-Zeiten bekanntlich anders aus. Nichtsdestotrotz war der Empfang für **Dr. Katrin Kittel** (l.) im Team der Hauptfachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe im Juni herzlich – was sich auch im Fotoshooting mit der Leitenden Oberärztin **Barbara Knortz** (r.) zeigt.

Die Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe verfügt über die Weiterbildung „Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin“ sowie die Qualifikation „Psychosomatische Grundversorgung in Gynäkologie und Geburtshilfe“. Als Ärztin war sie zudem nach einem Tsunami ehrenamtlich in einem Feldkrankenhaus auf Sri Lanka im Einsatz.

INS HERZ GESCHLOSSEN

Tina Brunner (r.), Endoskopie-Leitung **Theresa Gietl** (2. v. r.), ihre Stellvertreterin **Veronika Ries** (2. v. l.) und **Birgit Steiner** (l.) haben eine junge Dame vom ersten Arbeitstag an in ihr Herz geschlossen: **Nina Dietrich** (Mitte).

Die Schwandorferin unterstützt seit August als Medizinische Fachangestellte das „Endo-Team“. In unserer Endoskopie-Abteilung werden durch erfahrene Spezialisten im Jahr etwa 5.000 endoskopische Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt.

Marion Hausmann

Willkommen auf unserer Komfortstation!

Auf der D1 wurde die hochqualitative medizinische Versorgung um hotelähnliches Flair ergänzt

„Mich ergreift, ich weiß nicht wie, himmlisches Behagen“, Johann Wolfgang von Goethe hätte heute seine Worte sicher auf die neue Komfortstation gemünzt.

Mitte September wurden die letzten Gestaltungselemente auf der besonderen Station angebracht. Schon zu Beginn der Bauphase gab es erste Überlegungen zur Wandgestaltung: Sie sollte eine Verbindung zur Region darstellen sowie zeitlos und edel wirken. In Zusammenarbeit mit der de-AGENTUR Schwandorf und dem Stadtmuseum Sulzbach-Rosenberg wurden Zeichnungen der Künstlerin und Pflanzenmalerin Hildegard Christ (*1919) ausgewählt. Die Motive zeigen detailgetreue Darstellungen heimischer Pflanzen. Christ lebt seit 1965 in Sulzbach-Rosenberg. Noch bis 1. November 2020 präsentiert das dortige Stadtmuseum eine Ausstellung der Künstlerin. Ab sofort sind Hildegard Christs Zeichnungen auch auf der Komfortstation zu sehen.

Caroline Kappes

Wir bieten mehr

Aber hätten Sie es gewusst?

Nachdem Seminare und Weiterbildungen Corona-bedingt dieses Jahr leider etwas kurz gekommen sind, hofft unsere Personalentwicklung in Regensburg sehr, dass im kommenden Jahr alle Veranstaltungen wieder stattfinden können.

Um Sie über die geplanten Fortbildungsthemen 2021 zu informieren, erscheint im November der neue Fortbildungskatalog des Krankenhausverbunds. Dieser wird auf den Stationen und in den Abteilungen ausgeteilt und umfasst ein breites Spektrum an Schulungen, Workshops, Weiter- und Fortbildungen – sowohl standortbezogen als auch verbundweit.

Schmökern lohnt sich, denn für genehmigte Maßnahmen werden bei den Barmherzigen Brüdern bis zu fünf Arbeitstage im Jahr unter Fortzahlung der Bezüge gewährt. Hierzu gehören explizit auch Veranstaltungen der Bayerischen Ordensprovinz im Kloster Kostenz. Bei den dortigen Seminaren handelt es sich in erster Linie um Veranstaltungen für „Geist und Seele“. Auch dieser Katalog erscheint gegen Ende des Jahres.

Auf eine Veranstaltung am 21. Oktober 2021 bei uns in Schwandorf möchten wir schon heute hinweisen: „Robotik in der Pflege – Ein spannender Ansatz im Spannungsfeld“. Interessierte können sich für die Veranstaltung über Persis anmelden. Hier finden Sie auch vorab bereits nähere Informationen.

Amelie Koller, Stellvertretende Leitung Personalabteilung

Personal-Zahl des Monats:

An **105** Stunden haben die sechs Mitarbeiter an der Krankenhausinformation Woche um Woche das ganze Jahr hindurch für Patienten, Besucher und Kollegen ein offenes Ohr.

Silbersommer vor der Haustür

Die großzügigen Beete vor dem neuen Haupteingang sind fertig bepflanzt. „Silbersommer“ nennt sich die Staudenmischung, die dem neuen Haupteingang den letzten Schliff verleiht – und dies das ganze Jahr über!

Während der Sommermonate trotzen unter anderem verschiedene Storchenschnabel-Arten oder die Goldgarbe Hitze und Trockenheit.

Im Herbst zeigen sich dann die filigranen Gräser von ihrer schönsten Seite. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verlieh dem „Silbersommer“ den „Innovationspreis Gartenbau“. Diese Staudenmischung gilt als blühfreudig, trockenresistent sowie äußerst pflegeleicht – und außerdem als sehr bienenfreundliche Bepflanzung.

Fleißige Unterstützung haben die Landschaftsgärtner zwischendurch von einem kleinen Jungen erhalten. Er konnte die Wartezeit vor dem Haupteingang dank mitgebrachter Gerätschaften spielend überbrücken.

Caroline Kappes, Marion Hausmann